

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **37 (1919)**

Heft 73

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Mittwoch, 27. März
1919

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mitt. 27. März
1919

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich

XXXVII. Jahrgang - XXXVII^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 73

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement - Abonnements: Schweiz: Jahrb. Fr. 14.20, halbjährlich Fr. 7.20, vierteljährlich Fr. 4.20 - Ausland: Zuschlag des Porto - Es kann nur bei der Post abbestellt werden - Preis einzelner Nummern 15 Cts. - Anzeigen-Regel: Publicitas A. G. - Inseratspreise: 50 Cts. die schweizerische Kolonietabelle (Ausland 65 Cts.)

Redaktion et Administration au Département suisse de l'économie publique - Abonnements: Suisse: par an Fr. 14.20, par semestre Fr. 7.20, par trimestre Fr. 4.20 - Etranger: Plus frais de port - On s'abonne exclusivement aux offices postaux - Prix du numéro 15 Cts. - Régie des annonces: Publicitas S. A. - Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 73

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. - Handelsregister. - Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. - Handelsnotizen aus Holland. - Deutsches Reich: Ausfuhrleichterungen. - Postverkehr. - Postverkehr mit Griechenland. - Postverkehr mit Cuba und Mexiko. - Schweizerische Nationalbank. - Diskontsätze und Wechselkurse. - Wochenauflage der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken. - Internationaler Postgiroverkehr. - Beiträge zum Postcheck- und Giroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. - Registre de commerce. - Bilans de compagnie d'assurance. - Assistance en cas de chômage des employés. - Ordonnance d'un office fédéral d'assistance en cas de chômage. - Service des chèques postaux. - Service des colis postaux avec la Grèce. - Service des colis postaux avec l'île de Cuba et le Mexique. - Banque Nationale Suisse. - Taux d'escompte et cours des changes. - Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques. - Service international des virements postaux. - Titulaire de comptes de chèques et virements postaux.

a) 3 1/2 % Gotthardbahn, 1895, lit. A, Nrn. 40907/22, 41971/5, 45508/11, 48602/6, 49779/83, 51888/94, 53067/9, 53434/41, 54554, 57178/9, 62555/74, 63172, 63180, 76002, 77928/37, 78921/31, 80849/50, 81164, 81541, 82861/2, 89568/70; lit. B, Nrn. 2437/43, 4864/9, 4955/6, 20612/6, 30249/53, 37052/3, 41315, 41445/7, 42631/3, 43183/6, 70991/3.

b) Schweizerische Bundesbahnen, 1903, 3 %, diff., Nrn. 205845/8, 206595/644, 207641/710, 207761/800, 252454/9, 252497/500, 255945/54, 263939, aufgehoben. (W 198)

Bern, den 21. März 1919.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Mit Bewilligung der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich wird ammit der unbekannte Inhaber des vermissten, angeblich verbrannten Kaufschuldbriefes für Fr. 700, dat. 10. März 1892, ursprünglich zugunsten der Frau Bertha Schmid geh. Nauer, in Wald, ursprünglich zu Lasten der Frau Lina Keller-Nauer, in Wald (gegenwärtige Schuldner und Gläubiger: die Erben der ursprünglichen Schuldnerin), aufgefördert, den Titel binnen einem Jahre, gerechnet von der erstmaligen Publikation dieses Auftrufes im Schweiz. Handelsamtsblatt an, der Kanzlei des unterfertigten Gerichts vorzulegen, ansonst derselbe kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll bewilligt würde. (W 4201)

Hinwil, den 25. September 1918.

Namens des Bezirksgerichtes, Der Gerichtsschreiber: Dr. O. Hees.

Le président du tribunal, à vous le détenteur inconnu des titres suivants qui ont disparu:

1° Une obligation Caisse Hypothécaire Cantonale Vaudoise, actuellement Crédit Foncier Vaudois, 3 1/2 %, série A, n° 5528, de fr. 500, coupon au 30 juin 1916 attaché;

2° Une dette Crédit Foncier Vaudois, 3 1/2 %, série C, n° 8035, de fr. 1000, coupon au 15 mars 1916 attaché.

A l'instance du notaire G. Perrier, à Nyon, agissant au nom de dames Ravenel-Pasche et Vulliez-Pasche, sommation vous est faite de les produire au greffe du tribunal de céans dans un délai de trois ans à dater du 27 mars 1917, faute de quoi l'annulation pourra en être ordonnée. (W 2014)

Lausanne, le 24 mars 1917.

Le président: Paul Meylan.

Le greffier: Ferd. Berthoud, subst.

Amlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Zufolge Beschlusses des Bezirksgerichts Kreuzlingen vom 17. März 1919 wird der allfällige Inhaber des im Pfandprotokoll des Grundbuchkreises Altnau, Bd. W, Seite 211, unter Nr. 10643 eingetragenen Schuldbriefes, d. d. 21. November 1903, für Fr. 900 (Gläubigerin: Thurg. Kantonalbank, Filiale Romanshorn; Schuldner: ursprünglich Frau Witwe Hanselmann-Roth, Güttingen, heute August Hanselmann-Mohn, Landwirt, Güttingen), hiermit aufgefördert, seine Rechte auf genannten Titel innert Jahresfrist, von der Publikation an, beim Grundbuchamt Altnau geltend zu machen, ansonst jener Schuldbrief als kraftlos erklärt wird. (W 1824)

Romanshorn, den 18. März 1919.

Gerichtskanzlei Kreuzlingen: Dr. Max Labhart.

Zufolge Beschlusses des Bezirksgerichts Diessenhofen vom 7. Januar 1919 wird der allfällige Inhaber des im Pfandprotokoll Diessenhofen, Bd. 26, Seite 113, unter Nr. 9912 eingetragenen Schuldbriefes, d. d. 30. April 1885, für ursprünglich Fr. 5300, jetzt Fr. 1800 (Gläubiger: Schulgut Diessenhofen; Schuldner: Jakob Windler, Landwirt, Diessenhofen), hiermit aufgefördert, seine Rechte auf genannten Titel innert Jahresfrist, von der Publikation an, beim Grundbuchamt Diessenhofen geltend zu machen, ansonst jener Schuldbrief als kraftlos erklärt wird. (W 1834)

Romanshorn, den 18. März 1919.

Gerichtskanzlei Diessenhofen: Dr. Max Labhart.

Zufolge Beschlusses des Bezirksgerichts Diessenhofen vom 7. Januar 1919 wird der allfällige Inhaber des im Pfandprotokoll Diessenhofen, Bd. 26, Seite 436, unter Nr. 10747 eingetragenen Schuldbriefes, d. d. 2. Oktober 1888, für Fr. 2700 (Gläubigerin: Frau Marie Hüser-Schrag, Zürich; Schuldner: Johannes Schrag, Unterschlatt), hiermit aufgefördert, seine Rechte auf genannten Titel innert Jahresfrist, von der Publikation an, beim Grundbuchamt Diessenhofen geltend zu machen, ansonst jener Schuldbrief als kraftlos erklärt wird. (W 1844)

Romanshorn, den 18. März 1919.

Gerichtskanzlei Diessenhofen: Dr. Max Labhart.

Zufolge Beschlusses des Bezirksgerichts Diessenhofen vom 7. Januar 1919 wird der allfällige Inhaber des im Pfandprotokoll Diessenhofen, Bd. 29, Seite 179, unter Nr. 14131 eingetragenen Ueberbesserungsbriefes, d. d. 29. Juni 1900, für Fr. 300 (Gläubiger: B. Harburger, Zürich, bzw. später Max Weil in Gailingen; Schuldner: Joh. Huber, Tagelöhner in Diessenhofen), hiermit aufgefördert, seine Rechte auf genannten Titel innert Jahresfrist, von der Publikation an, beim Grundbuchamt Diessenhofen geltend zu machen, ansonst jener Ueberbesserungsbrief als kraftlos erklärt wird. (W 1854)

Romanshorn, den 18. März 1919.

Gerichtskanzlei Diessenhofen: Dr. Max Labhart.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 26. September 1917, veröffentlicht in den Nrn. 237, 243 und 250 des Schweiz. Handelsamtsblattes von 1917 wird hiermit widerrufen und demnach das Zahlungsverbot auf den Obligationen Gotthard 1895, 3 1/2 %, lit. A, zu Fr. 500, Nr. 94530/7, aufgehoben. (W 195)

Bern, den 17. März 1919.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 1. September 1916, veröffentlicht in den Nrn. 209, 216, 223 des Schweiz. Handelsamtsblattes von 1916, wird widerrufen und demnach das Zahlungsverbot auf den Obligationen Schweiz. Bundesbahnen 1903, 3 %, diff., Nrn. 23976, 75221, 81562/3, aufgehoben. (W 196)

Bern, den 18. März 1919.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 5. Februar 1917, veröffentlicht in den Nrn. 34, 39 und 43 des Schweiz. Handelsamtsblattes von 1917, wird teilweise widerrufen und demnach das Zahlungsverbot auf den Obligationen Eidgenossenschaft, 3 %, 1897, Serie I, Nrn. 6463/8 und 23179/81, aufgehoben. (W 197)

Bern, den 18. März 1919.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 17. Januar 1917, veröffentlicht in den Nrn. 24, 30 und 36 des Schweiz. Handelsamtsblattes von 1917, wird widerrufen und demnach das Zahlungsverbot auf den Obligationen:

Handelsregister - Registre de commerce - Registro di commercio

I. Hauptregister - I. Registre principal - I. Registro principale

Zürich - Zurich - Zurigo

Technische Bedarfsartikel. - 1919. 24. März. Die Firma Rob. Jacob & Co. in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 249 vom 7. Oktober 1911, Seite 1675), Spezial-Engros- und Einzelhandel für technische Bedarfsartikel; unbeschränkt haftbarer Gesellschafter: Robert Jacob-Trüb und Kommanditistin: Henriette Jacob-Trüb, und damit die Prokura Walter Niederer, ist infolge Hinschiedes des unbeschränkt haftbaren Gesellschafters und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «W. Niederer & Co. vorm. Jacob & Co.» in Winterthur.

Alteltümer und Kunstgegenstände. - 24. März. Die Firma Frau Dr. Max Arnold in Luzern, Inhaberin: Witwe Dr. Max Arnold geb. Marie Möri, von Schlierbach, in Luzern, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Luzern den 12. Juni 1912, hat am 1. Oktober 1918 in Zürich 1 unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch die obgenannte Inhaberin vertreten wird, und für welche an Albert Müller-Fontana, von Zell (Luzern), in Zürich 1, Prokura erteilt ist. Alteltümer und Kunstgegenstände (Antiquités, objets d'art); Münzplatz 3.

24. März. Einkaufsgenossenschaft des Kantonalverbandes Zürcherischer Malermeister in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 292 vom 13. Dezember 1917, Seite 1945). Friedrich Mennen und Jean Aicher sind aus dem Vorstand ausgeschieden; die Unterschrift des erstern ist damit erloschen. An deren Stellen wurden gewählt: Hermann Walder, von Wetzikon, in Küsnacht, als Vizepräsident, und Otto Gut, von und in Wädenswil, als Beisitzer, beide Malermeister. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Verwalter zu zweien kollektiv.

Rohkakao, Import, Export. - 24. März. Die Firma N. Jigg in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 244 vom 18. Oktober 1917, Seite 1865), Rohkakao, Import, Kommission, ist infolge Verlegung des Geschäftes nach La Tour-de-Peilz bei Vevey hierorts erloschen.

Optische Artikel. - 24. März. Die Firma J. Jäggi in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 36 vom 8. Februar 1897, Seite 141), erteilt Prokura an Josef Zwickler, von Waldkirch (St. Gallen), in Zürich 1.

Papeterie- und Buchbinderartikel, Vertretungen. - 24. März. Inhaber der Firma Paul Witz in Zürich 1 ist Paul Witz, von Erlach (Bern), in Zürich 1. Spezialgeschäft für Papeterie- und Buchbinderartikel en gros und Vertretungen; Niederdorfstrasse 3.

Besatz- und Spitzenindustrie. - 24. März. Die Firma E. J. Weitz & Co. in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 314 vom 16. Dezember 1913, Seite 2205), erteilt Prokura an Sigmund Hirsch, von Zürich, in Zürich 1.

24. März. Brückenwag-Gesellschaft Rümlang in Rümlang (S. H. A. B. Nr. 285 vom 17. Juli 1903, Seite 1137). Johannes Geering und Albert Schmid sind aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgetreten, deren Unterschriften sind erloschen. An deren Stelle wurden neu in den Vorstand gewählt: Heinrich Steinemann, als Präsident, und Johannes Gwyer-Meyer, als Aktuar, beide Landwirte, von und wohnhaft in Rümlang. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv für die Genossenschaft.

24. März. Viebruchtgenossenschaft Dietikon & Umgebung in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 59 vom 11. März 1909, Seite 419). Heinrich Benz, Stadel, Jakob Weber-Eisinger, Albert Bosshard, Reinhard Stadel, Sohn, Jean Grossmann-Meier und Johannes Wettstein sind aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgeschieden, die Unterschriften der beiden erstern sind damit erloschen. An deren Stelle wurden neu in den Vorstand gewählt: Reinhard Stadel-Haag, von und in Brüttisellen-Wangen, als Vizepräsident; Alfred Irmlinger, von und in Wangen, als Aktuar; Heinrich Lamprecht-Geisser, von und in Brüttisellen-Wangen, als Quästor und Albert Morf, von und in Wangen; Jakob Naef, von und in Wallisellen, und Fritz Russenberger, von Schleithelm, in Baltenswil-Nürensdorf, als Beisitzer; alle Landwirte von Beruf. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar kollektiv für die Genossenschaft.

24. März. Sennerei Hirzel-Kirche in Hirzel (S. H. A. B. Nr. 50 vom 2. März 1915, Seite 266). Fritz Hefti ist aus dem Vorstände ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde als Präsident gewählt: Jakob Baumann, Landwirt, von und in Hirzel. Der Genannte zeichnet kollektiv je mit dem Aktuar oder Quästor.

Baumaterialien, sanitäre Wasserleitungsartikel usw. — 24. März. In der Firma Selbach & Geymeier, Filiale Zürich in Zürich 3 (S. H. A. B. Nr. 143 vom 20. Juni 1918, Seite 998) (Hauptstz. in Frankfurt a. M.) ist die Prokura des Reinhard App erloschen. Die Firma hat Prokura erteilt an Hans Bosshard, von Zürich, in Küssnacht (Zürich).

Ingenieurbureau; Hoch- und Tiefbau. — 24. März. Ednard Locher-Mathys, Ingenieur, von Zürich, in Zürich 6, Fritz Locher-Lavater, Ingenieur, von Zürich, in Zürich 2, und Jakob Lächinger-Koller, Ingenieur, von Oberriet (St. Gallen), in Zürich 7, haben unter der Firma Lecher & Cie. in Zürich 1 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. März 1919 ihren Anfang nahm. Diese Firma hat die Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft unter der Firma «Locher & Cie.» in Zürich 1 übernommen. Ingenieurbureau und Baunternehmungen für Hoch- und Tiefbau; Talstrasse 10. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Carl Lorinser, von Zürich, in Zürich 8; Otto Schröter, Architekt, von Lichtensteig (St. Gallen), in Zürich 6; Jakob Seger, von Ermatingen (Thurgau), in Zürich 4; Oskar Höhn, Ingenieur, von Wädenswil, in Zürich 7; Ernst Affeltranger, Ingenieur, von Wetzikon, in Zürich 2; Erwin Hänggi, von Nunningen (Solothurn), in Winterthur; Fritz Höhr, von Zürich, in Zürich 2, und Arthur Stanh, von Thalwil, in Zürich 2. Die Prokuristen zeichnen je zu zweien kollektiv.

Viehhandel und Landwirtschaft. — 25. März. Inhaber der Firma Gottlieb Schneebeli in Affoltern a. A. ist Gottlieb Schneebeli, von und in Zwillikon-Affoltern a. A. Viehhandel und Landwirtschaft, in Zwillikon.

Landesprodukte. — 25. März. Inhaber der Firma Johannes Schmid-Zürcher in Samstagen-Richterswil ist Johannes Schmid-Zürcher, von Oberglatt und Richterswil, in Samstagen-Richterswil. Landesprodukte, in Haslen Samstagen.

Gummiwerkerei und Bandagenfabrik. — 25. März. Die Firma Frau Emil Hofmann in Elgg (S. H. A. B. Nr. 132 vom 10. Juni 1915, Seite 805), hat per 20. Februar 1919 Einzelprokura erteilt an Hans Hofmann und Marie Hofmann, beide von und in Elgg.

Hadern und Altmittel; Glas-, Porzellan- und Stein-gutwaren. — 25. März. Die Firma Joh. Frommherz in Hinwil (S. H. A. B. Nr. 153 vom 3. Juli 1916, Seite 1053), Hadern und Altmittel, Glas-, Porzellan- und Steingutwaren, ist infolge Reduktion des Geschäftes und daherigen Verzichtes des Inhabers erloschen.

25. März. Konsumverein Rümlang in Rümlang (S. H. A. B. Nr. 82 vom 10. April 1917, Seite 574). Emil Geering und Heinrich Krebser sind aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgeschieden; die Unterschrift des erstern ist damit erloschen. An deren Stelle wurden neu gewählt: Johannes Fensch, Säger, von und in Rümlang, als Kassier, und Rudolf Meier, Landwirt, von Rümlang, im Tempelhof-Rümlang, als Beisitzer. Präsident, Kassier und Aktuar zeichnen je zu zweien kollektiv.

Viehhandel. — 25. März. Inhaber der Firma Albert Ringger in Rifferswil ist Albert Ringger, von Kappel a. A., in Rifferswil. Viehhandel; in Rifferswil.

Küferei und Küblerei. — 25. März. Die Firma F. Liniger in Affoltern b. Zürich (S. H. A. B. Nr. 80 vom 6. April 1914, Seite 585), Küferei und Küblerei, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

25. März. Chemische Industrie-Aktiengesellschaft in Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 269 vom 15. November 1918, Seite 1773). Die Kollektivprokuren von August Stolz und Clara Anna Hauser sind erloschen.

Kolonialwaren, Landesprodukte. — 25. März. Die Firma Hans Kopp in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 214 vom 9. September 1918, Seite 1438), verzelt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 8, Dufourstrasse 177, woselbst der Inhaber auch wohnt.

Landwirtschaft und Viehhandel. — 25. März. Inhaber der Firma Heinrich Hafner, in Au-Wädenswil ist Heinrich Hafner, von Birmensdorf, in Au-Wädenswil. Landwirtschaft und Viehhandel; zur Grünau.

25. März. Landw. Konsumgenossenschaft Schlatt in Schlatt (S. H. A. B. Nr. 229 vom 29. September 1916, Seite 1481). Johann Winter ist aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgeschieden. Johannes Bosshard in Unterschlatt, bisher Aktuar, bekleidet nunmehr auch das Amt des Präsidenten, und als Aktuar wurde neu gewählt: Jakob Peter, Landwirt, von und in Unterschlatt. Der Verwalter führt allein die rechtsverbindliche Unterschrift für diese Genossenschaft.

Desinfektionsmittel usw. — 25. März. Hans Laube, in Zürich 3, und Elsa Laube, in Zürich 3, beide von Lengnau (Aargau), haben unter der Firma Laube & Co. Marolt-Werk Zürich in Zürich 3 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1918 ihren Anfang nahm. Desinfektionsmittelfabrikation, Reinigungs- und Desinfektionsstoffe für öffentliche und private Betriebe; Schrenkengasse 21; Kalkbreitestrasse 122.

Müllerei; Getreide, Mahlprodukte. — 25. März. Inhaber der Firma Hans W. Schollenberger, in Wülflingen ist Hans Werner Schollenberger, von und wohnhaft in Winterthur. Müllerei und Handel in Getreide und Mahlprodukten; Schlossmühle. Die Firma unterhält ein Detailverkaufsgeschäft in Winterthur, Stadthausstrasse 117. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft unter der Firma «H. & W. Schollenberger» in Wülflingen.

Tuch-, Mercerie- und Bonneteriewaren. — 25. März. Inhaber der Firma Gottfried Schlumpf, in Egg ist Gottfried Schlumpf-Banert, von Mönchaltorf, in Egg. Tuch-, Mercerie- und Bonneteriewaren; Langweg.

Reklameunternehmung; Zigarren usw. — 25. März. Die Firma Robert Weber, à la ville de la Hanoie in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 47 vom 4. Februar 1905, Seite 185), verzelt als weitere Natur des Geschäftes: Reklameunternehmung für Export «Das goldene Albnm».

Maschinen, Apparate und Utensilien für die Textilindustrie usw.; Textilzeugnisse; Verfertigungen. — 25. März. Rudolf Honegger, von Rütli (Zürich), in Thalwil, und Wilhelm Honegger, von Rütli (Zürich), in Stettgen (Landhausstrasse 66), haben unter der Firma R. & W. Honegger in Thalwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1919 ihren Anfang nehmen wird. Handel in Maschinen, Apparaten und Utensilien, hauptsächlich für die Textilindustrie; Uebnahme von Verfertigungen in- und ausländischer Fabrikate; Handel in Textilzeugnissen; alte Landstrasse 154.

Liegenschaftshandel. — 25. März. Inhaber der Firma Simon Kurz in Zürich 6 ist Simon Kurz, von Gailingen (Baden), in Zürich 6. Liegenschaftshandel; Granitweg 2.

25. März. Drogistenverein des Kantons Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 168 vom 20. Juli 1918, Seite 1153). Gustav Woeckerle ist als Aktuar zurückgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. Als Aktuar wurde neu gewählt: Dr. Bernhard Spillmann, Drogist, von Wädenswil (Zürich), in Zürich 7. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar kollektiv. Das Geschäftslokal dieses Vereins befindet sich nunmehr Hottingerstrasse 37, Zürich 7.

25. März. Die Firma F. Lauener, vorm. M. Stelger-Diezler & Co. Schweiz. Farbendruckfabrik in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 247 vom 17. Oktober 1918, Seite 1638), erteilt Prokura an Hans Lauener, von Lauterbrunn (Bern), in Rüschlikon.

25. März. Vereinte Kunstanstalten Aktiengesellschaft in Zürich (S. H. A. B. Nr. 296 vom 16. Dezember 1916, Seite 1898) (mit Zweigniederlassung in München). Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates führt Kollektivunterschrift zu zweien: Dr. Ludwig Gschwindt, Direktor, von München (Bayern), in München.

Manufakturwaren. — 25. März. Die Firma Hermann Rüegg, Glück, in Hinwil (S. H. A. B. Nr. 42 vom 20. Februar 1909, Seite 286), Manufakturwaren, ist infolge Hineschiedes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Hermann Rüegg's Erben» in Hinwil.

Manufakturwaren. — 25. März. Frau Witwe Flora Rüegg geb. Glück, Hermann Rüegg und Gertrud Rüegg, letztere beide minderjährig, alle von und in Hinwil, haben unter der Firma Hermann Rüegg's Erben in Hinwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1919 ihren Anfang nahm. Nur die Gesellschafterin Witwe Flora Rüegg geb. Glück führt die Firmaunterschrift. Manufakturwaren; in Gstaalden. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Hermann Rüegg-Glück» in Hinwil.

25. März. Unter der Firma Verwaltungsgesellschaft für das Goetheanum Dornach A.-G. hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 20. November 1918 eine Aktiengesellschaft gebildet, welche die Finanzierung des Goetheanum in Dornach zum Zwecke hat. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 25,000 (fünfundzwanzigtausend Franken) und ist eingeteilt in 25 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen. Der Geschäftsführer führt die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Verwaltungsrat kann auch Prokura erteilen. Als Geschäftsführer (Delegierter des Verwaltungsrates) ist ernannt: Eduard Boos-Jegher, Gewerbesekretär, von Zürich, in Zürich 8. Geschäftslokal: Börsenstrasse 10, in Zürich 1.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Chemisch-pharmazeutische und chemisch-technische Produkte. — 1919. 24. März. Die Firma H. Kuster, chemisch-pharmazeutische und chemisch-technische Produkte, in Bern (S. H. A. B. Nr. 214 vom 9. September 1918, Seite 1438), wird infolge Wegzuges nach Zürich gestrichen.

Tuchwaren, Konfektion, Mercerie, Papeterie. — 25. März. Inhaber der Firma Hermann Maier-Keller in Bümpliz ist Hermann Maier-Keller, von Bümpliz, wohnhaft in Bümpliz. Tuchwaren, Konfektion, Mercerie, Papeterie, an der Dorfstrasse in Bümpliz. Die Firma erteilt Prokura an Frau Elise Maier geb. Keller, von und in Bümpliz, Ehefrau des Firma-inhabers.

Vertretung für Motorfahrzeuge. — 25. März. Inhaber der Firma Edmund Platel, Ing. in Bern ist Edmund Platel, von und in Bern. Vertretung von Motorfahrzeugen; Optingenstrasse 5.

Gasthof. — 25. März. Die Firma Chr. Feux, Betrieb des Gasthofs z. Wildenmann, in Bern (S. H. A. B. Nr. 104 vom 19. April 1910, Seite 714), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Baugeschäft. — 25. März. Die Firma Bergundthal & Birkenseer in Liq., Baugeschäft, in Zollikofen (S. H. A. B. Nr. 187 vom 28. Juli 1911, Seite 1285 und Verweisung), ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Bureau de Courtelary

Machines pour l'horlogerie. — 25. mars. Le chef de la maison Ernest Stutzmann, à St-Imier, est Ernest Stutzmann, de Uebeschi (Berne), mécanicien constructeur, à St-Imier. Fabrique de machines pour l'horlogerie; Rue de la Société n° 1.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Tuch-, Spezerei- und Quincailieriewaren. — 25. März. Die Firma Rob. Lehmann in Zollbrück, Gde. Rüderswil, Tuch-, Spezerei- und Quincailieriewarenhandlung (S. H. A. B. Nr. 65 vom 19. März 1894, Seite 261), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma «W. Robert Lehmann».

Inhaberin der Firma W. Robert Lehmann in Zollbrück, Gde. Rüderswil, ist Frau Rosette Lehmann geb. Meister, Roberts sel. Witwe, von Langnau, in Zollbrück. Tuch-, Spezerei- und Quincailieriewarenhandlung. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Rob. Lehmann».

Sägerei und Holzhandlung. — 25. März. Inhaber der Firma Carl Rüeggesser in Röttenbach i. E. ist Karl Rüeggesser, von und in Röttenbach. Sägerei und Holzhandlung.

Glarus — Glaris — Glarona

1919. 24. März. Unter dem Namen Angestellten- und Arbeiter-Fürsorge der Schweizerischen Eternitwerke A. G. in Niederurnen besteht mit Sitz in Niederurnen eine Stiftung im Sinne von Art. 30 u. ff. des schweizerischen Zivilgesetzbuches. Das Stiftungsvermögen wird gebildet aus einem ersten Betrag von Fr. 150,000 (einhundertfünfzigtausend), den die Gesellschaft durch Beschluss der Generalversammlung vom 22. März 1919 zur Verfügung stellt. Es wird geteilt: a) durch etwaige weitere Einlagen der «Schweizerischen Eternitwerke A. G.» in Niederurnen; b) durch Zuweisung der nicht zur Verwendung gelangenden Teile der Kapitalzinsen, worüber der Stiftungsrat bestimmt; c) durch allfällige Geschenke und Legate. Die Stiftungsurkunde datiert vom 22. März 1919.

Zweck der Stiftung ist die Unterstützung von Angestellten und Arbeitern, die bei der «Schweizerischen Eternitwerke A. G.» tätig sind oder waren, sowie deren Familien. Die Verwendung der Stiftung erfolgt nach Massgabe der vom Stiftungsrat aufzustellenden Satzungen, die der Genehmigung seitens des Verwaltungsrates der «Schweizerischen Eternitwerke A. G.» in Niederurnen bedürfen. Das Kapital soll nur im Falle aussergewöhnlicher Verhältnisse (z. B. Epidemie, Krieg, Auflösung der Gesellschaft) angegriffen werden; hierzu bedarf es jedoch eines ausdrücklichen Beschlusses des Stiftungsrates. Organe der Stiftung sind: der Stiftungsrat und der Verwaltungsausschuss. Der Stiftungsrat besteht aus dem jeweiligen Präsidenten der «Schweizerischen Eternitwerke A. G.» in Niederurnen und zwei vom Verwaltungsrat zu wählenden Verwaltungsratsmitgliedern der Gesellschaft. Bei Gründung der Stiftung bilden den Stiftungsrat: Verwaltungsratspräsident Peter Tschudi-Frenier, Fabrikant, von und in Schwanden; Regierungsrat Gabriel Späly-Bally, Fabrikant, von und in Nelsal, und Dr. Viktor Karrer, Advokat, von Teufenthal (Aargau), in Zürich. Für die Verwaltung der Stiftung besteht der Stiftungsrat weiterhin auf die Dauer von zwei Jahren einen Verwaltungsausschuss, bestehend aus dem jeweiligen Direktor der Gesellschaft, einem Angestellten und einem Arbeiter. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung als juristische Person nach aussen. Er konstituiert sich selbst und bezeichnet diejenigen Personen, welche die rechtsverbindliche Unterschrift für die Stiftung führen. Dem Verwaltungsausschuss liegt die Vollziehung der Beschlüsse des Stiftungsrates und die Verwendung der Stiftung gemäss der vom Stiftungsrat aufgestellten Satzungen ob. Die Stiftung folgt im Falle der Firmenänderung oder des Ueberganges des Geschäftes an einen Rechtsnachfolger dem Geschäft als ihm angeschlossene Wohlfahrtsinstitution. Sollte die Gesellschaft eingehen, so fällt das Vermögen an den Kantons Glarus mit der Verpflichtung: a) die Anteilberechtigten nach Massgabe der alsdann bestehenden Satzungen bis zu ihrem Tode zu unterstützen; b) den Nichtanteilsberechtigten Pensionen oder einmalige Beiträge zu bezahlen, wobei ihre Dienstjahre im Unternehmen und die Wünsche des Stiftungsrates zu berücksichtigen sind; c) das alsdann verbleibende Kapital in erster Linie für Altersversorgung zu verwenden. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Stiftungsrat führen je zu zweien kollektiv der Präsident und die Mitglieder des Stiftungsrates und der jeweilige Direktor der Gesellschaft, zurzeit Jean Bär, von Kesswil (Thurgau), in Niederurnen.

Tuch- und Modewaren, Schul- und Bureauaterialien. — 24. März. Inhaber der Firma Thomas Stüssli-Hefli in Hätzingen ist Thomas Stüssli Hefli, von Haslen und Hätzingen, in Hätzingen. Tuch- und Modewaren, Schul- und Bureauaterialien. Die Firma erteilt Prokura an Frau Rosa Stüssli-Hefli, von Haslen und Hätzingen, in Hätzingen.

24. März. Omnium Trustgesellschaft in Glarus (S. H. A. B. Nr. 197 vom 9. August 1911, und dortige Verweisungen). Als Mitglied des Verwaltungsrates wurde von der Generalversammlung gewählt: Gustav Wirth, Rechtsanwalt, von Wassenheim (Unter-Elsass), in Zürich, und derselbe zur Führung der rechtsverbindlichen Kollektivunterschrift mit einem andern Verwaltungsratsmitglied. Die Unterschrift des Eduard Abegg ist erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Romont (district de la Glâne)

Epicerie, mercerie. — 1919. 25 mars. La raison Prossard Laurette, epicerie, mercerie, à Prez vers Siviriez (F. o. s. du c. du 4 janvier 1918, n° 2, page 10), est radiée ensuite de remise de commerce et de réimpression de la titulaire.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

1919. 24. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Solothurner Handelsbank (Banque Commerciale de Soleure) in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 254 vom 30. Oktober 1917, Seite 1719 und dortige Verweisungen) hat in der Generalversammlung vom 27. Februar 1919 den Paragraph 17 ihrer Statuten dahin abgeändert, dass der Verwaltungsrat aus 9—13 Mitgliedern besteht. Zur Vertretung des Hauptsitzes Solothurn der Gesellschaft ist auch der Präsident des Verwaltungsrates, Julius Simmen, Kaufmann, von und in Solothurn, mit Einzelunterschrift ermächtigt. Die Unterschrift des bisherigen Direktors des Hauptsitzes in Solothurn, Fritz Gehrig, ist infolge Todes erloschen. Zur Vertretung des Hauptsitzes sind nun ermächtigt: Paul Seid, von Solothurn, Direktor des Hauptsitzes in Solothurn, sowie Dr. Arthur Stampfli, von Solothurn, Vizedirektor des Hauptsitzes in Solothurn, zu zweien unter sich oder mit je einem andern Zeichnungsberechtigten des Hauptsitzes. Die Prokura des Paul Seid und des Dr. Arthur Stampfli ist damit erloschen. Der Verwaltungsrat hat Prokura erteilt an Wilhelm Aerny, von und in Solothurn, und an Gottfried Tscharland, von und in Solothurn; die Prokuristen zeichnen kollektiv unter sich oder mit je einem andern Zeichnungsberechtigten des Hauptsitzes.

Appenzell A. Rh. — Appenzell A. Rh. int. — Appenzello int.

Baugeschäft. — 1919. 24. März. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr. Rempler, Baugeschäft in Appenzell (S. H. A. B. Nr. 318 vom 24. Dezember 1909, Seite 2115) ist der Gesellschafter Jakob Rempler ausgestiegen.

Grandbünden — Grisons — Grigioni

Buch- und Akzidenzdruckerei. — 1919. 24. März. Die Firma Leuenberger & Rebmann, Buch- und Akzidenzdruckerei, in Chur (S. H. A. B. Nr. 55 vom 8. März 1915, Seite 302), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Friedrich Leuenberger» in Chur.

Inhaber der Firma Friedrich Leuenberger in Chur ist Friedrich Leuenberger, von Wyssachen (Bern), wohnhaft in Chur. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Leuenberger & Rebmann» in Chur. Buch- und Akzidenzdruckerei; Gürtelstrasse 290.

Bauunternehmung. — 24. März. Die Firma Gebrüder Camenisch, Baugeschäft, in Rhäzüns (S. H. A. B. Nr. 205 vom 1. September 1915, Seite 1191), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Silvester Camenisch» in Rhäzüns.

Inhaber der Firma Silvester Camenisch in Rhäzüns ist Silvester Camenisch, von Rhäzüns, wohnhaft in Rhäzüns. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebrüder Camenisch» in Rhäzüns. Bauunternehmer; Haus Nr. 26.

Café-Restaurant und Pension. — 24. März. Inhaber der Firma Albert Schwendener-Salis in Arosa ist Albert Schwendener-Salis, von Chur und Buchs i. Rh., wohnhaft in Arosa. Café-Restaurant, Pension «Prätschi»; auf Prätschi Nr. 293 und 293 a.

Dörrobsthändler. — 24. März. Die Firma Nicolaus Stocker in Jenins (S. H. A. B. vom 7. September 1896, Seite 1026), verzehrt als nunmehrige, das Geschäft nur Dörrobsthändler.

Bierbrauerei. — 24. März. Die Firma F. L. Oigati Bierbrauerei, in Chur (S. H. A. B. vom 25. März 1898) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Holzschneitzerei. — 25. März. Inhaber der Firma Albert Trauffer in Arosa ist Albert Trauffer, von Wilderswil, wohnhaft in Arosa. Holzschneitzerei; Haus Dr. Lichtenhahn.

25. März. Aus dem Vorstände der Viehzuchtgenossenschaft Flerden-Urmeln in Flerden (S. H. A. B. Nr. 31 vom 8. Februar 1915, Seite 154) ist Engelhard Camenisch ausgestiegen; an dessen Stelle ist als Präsident neu gewählt worden: Johann Liver, Landwirt, von und wohnhaft in Flerden.

Hotel. — 25. März. Inhaber der Firma Ulrich Abplanalp in Arosa ist Ulrich Abplanalp, von Gadmen, wohnhaft in Arosa. Hotellerie; Hof Maran.

Prestinaio. — 25. marzo. Proprietario della ditta Domenico Margna, a Arvigo, è Domenico Margna, di Nicolao, domiciliato a Arvigo. Prestinaio; casa n° 12.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

Holzhandlung. — 1919. 25. März. Engelbert Meier, Johann Meier und Gottlieb Meier, alle von und in Würenlingen, haben unter der Firma Gebrüder Meier, z. Rösel in Würenlingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1919 ihren Anfang nahm. Holzhandlung; zum Rösel.

Tapetenmanufaktur. — 25. März. Die Firma Louis Lang in Baden (S. H. A. B. 1913, Seite 2135) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Inhaber der Firma Louis Lang in Baden ist Louis Lang, Sohn, von und in Baden. Tapetenmanufaktur en gros und en détail. Obere Gasse Nr. 85.

Manufakturwaren. — 25. März. Inhaber der Firma Karl Furrer in Baden ist Karl Furrer, von Gossau, in Baden. Manufakturwaren. Badstrasse Nr. 24.

Import von Schrauben; Export von Isolierflaschen und Küchenartikeln usw. — 25. März. Xaver Bächli-Meyer und Frau Verena Bächli-Meyer, beide von Würenlingen, in Ennetbaden, haben unter der Firma X. Bächli-Meyer & Co. in Ennetbaden eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1918 ihren Anfang nahm. Xaver Bächli vertritt allein die Gesellschaft und hat allein das Recht, die Unterschrift auszuüben. Import von Schrauben, Export von Isolierflaschen und Küchenartikeln, Vertretungen: Ehrendingerstrasse Nr. 182.

25. März. Die Inhaberin der Firma Kleiderfabrik Baden, E. Wolf in Baden (S. H. A. B. 1916, Seite 1158), Emile Wolf geb. Weil, ist Bürgerin von Dättwil (Kt. Aargau).

Bezirk Kulm

25. März. Die Firma Gasthof Bären, Franz Sigrist-Inelchen in Reinach (S. H. A. B. 1910, Seite 2171) wird infolge Konkurses von Amtes wegen gestrichen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1919. 1. März. Unter der Firma Darlehenskasse Roggwil, mit Sitz in Roggwil und unbestimmter Dauer, hat sich am 28. Januar 1919 eine Genossenschaft gebildet mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder. Dieselbe hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre mässig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse sowie Verkehr mit landwirtschaftlichen und gewerblichen Bedarfsartikeln und Erzeugnissen verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind, und in der Gemeinde Roggwil ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a) eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten; b) Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c) Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Gegen Verweigerung der Aufnahme ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme einen Eintrittsgeld zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil von Fr. 100 nach Vorschrift des Reglements einzuzahlen, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich unbeschränkt und solidarisch zu haften, die Vereinsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht angezahlt noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteiles bilden das Guthaben eines Mitgliedes; dieses wird binnen 6 Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatige Kündigung von Seiten eines Mitgliedes oder von Seiten der Genossenschaft bzw. Ausschluss. Anschluss kann erfolgen gegen Mitglieder, welche eine der für die Mitglieder vorgeschriebenen Eigenschaften (§ 3 der Statuten) verlieren, gegen die statuten gemässen und reglementarischen Grundsätze der Genossenschaft handeln oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden müssen. Gegen den Ausschluss ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je am 1. März vorzuliegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: I. Die Aktiva, und zwar a) den Kassenbestand am Jahreschluss; b) die Wertpapiere zum Tageskurs angesetzt; c) die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten nach Ausscheidung der uneinbringlichen Forderungen; d) den Wert der Mobilien; e) den Wert der Immobilien; f) das Guthaben an Stöckwinsen am Jahreschluss. II. Die Passiva, und zwar a) die etwaige Mehrausgabe am Jahreschluss; b) die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; c) die Geschäftsguthaben der Genossen; d) den Reservefonds; e) die schuldigen Stöckwinsen am Jahreschluss. Der Ueberschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Ueberschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50 % des Reingewinnes werden zum Voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Zins für die Geschäftsguthaben fest. Der Zins darf aber 5 % nicht übersteigen. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds die Höhe des Betriebskapitals erreicht, so wird der jährliche Reingewinn, nach Abzug vom höchstens 5 % Zins für die Geschäftsguthaben, nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Genossenschaft der Mitglieder verwendet werden. Einzahlungen des laufenden Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht zinsberechtig. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft; die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können eine Teilung verlangen. Derselbe

dient zur Deckung eines allfällig aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopfzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a) Der Vorstand von 5 Mitgliedern; b) der Kassier; c) der Aufsichtsrat von 5 Mitgliedern, diese alle werden von der Generalversammlung gewählt; d) die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Vorsteher, bzw. dessen vom Vorstand gewählter Stellvertreter, mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv. Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt worden: Fritz Keller, Landwirt, von Roggwil, in Bettenwil, Vorsteher (Präsident); Hermann Steinemann, Fabrikant, von Hagenbach (Kt. Zürich), in Roggwil; Gottlieb Holliger, Käser, von Boniswil (Kt. Aargau), in Roggwil, Vizepräsident; Ulrich Keller, Landwirt, von Roggwil, in Häusern, und Jakob Müller-Keller, Landwirt, von Roggwil, in Riedern.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Bellinzona

1919. 24 marzo. La società anonima **Actienbrauerei**, in Bellinzona (F. o. s. d. c. 28 luglio 1917, n° 174, pag. 1228), notifica le seguenti modificazioni agli statuti sociali deliberate nelle assemblee 23 luglio 1917 e 5 ottobre 1918. 1. L'art. 3 dello statuto viene così modificato: Art. 3. Il capitale sociale è stabilito nella somma di fr. 234,600, diviso in n° 2346 azioni da fr. 100 cadauna, al portatore, interamente liberate. 2. L'art. 4 nel suo primo alinea resta così modificato: Art. 4. Il capitale sociale potrà essere aumentato sino a fr. 250,000 dietro semplice risoluzione del consiglio di amministrazione, mediante emissione di nuove azioni al portatore. 3. L'art. 22 resta così modificato: Art. 22. La società è amministrata da un consiglio d'amministrazione, composto da 3 a 5 membri nominati dall'assemblea generale. Il consiglio potrà delegare determinati poteri ad uno o più membri del consiglio stesso, od a terze persone, salve quanto dispone l'art. 36bis.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Lausanne

Entreprises électriques. — 1919. 24 mars. Le chef de la maison **Pierre Morier**, à Lausanne, est **Pierre Morier**, de Château-d'Oex, domicilié à Lausanne. Entreprises électriques; rue Beau Séjour 26.

Lingerie, bonneterie et tissus. — 24 mars. Le chef de la maison **Abraham Wiener**, à Lausanne, est **Abraham-Kalma Wiener** allié **Halter**, de Lodz (Pologne), domicilié à Lausanne. Lingerie, bonneterie et tissus. Place St-François 11, à l'enseigne «Lingerie A. K. W.».

24 mars. **English and American Club**, à Lausanne, association ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 4 avril 1899 et 21 mars 1907). L'assemblée générale du 19 mars 1919 a composé le comité comme suit: **Axel de Reutershiöld**, de Stockholm (Suède), rentier, président; **Charles La Fontaine**, d'origine anglaise, rentier, secrétaire; **Charles Mannerich**, de Lausanne, banquier, caissier; **Frank Lowenthal**, d'origine anglaise, rentier; **Francis Shields**, d'origine anglaise, rentier; **Alexandre Sutherland**, d'origine écossaise, pasteur, et **Henry Virgin**, d'origine anglaise, professeur; ces quatre derniers membres, tous domiciliés à Lausanne, à l'exception de **Francis Shields**, à Clarens.

24 mars. Les raisons suivantes sont radiées d'office ensuite de faillite: **Société immobilière de Saint-Jean**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 22 juin 1910).

Association des Baux de Molle et Donnes, société coopérative ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. des 29 mai 1883, 3 janvier 1888).

Le Guide Immobilier Suisse, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 18 juin 1914).

Société Suisse de Transports S. A., société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 21 février 1917).

Oophylax Co, Société d'exploitation de l'Oophylax, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 15 avril 1915).

Articles et fournitures de bureaux. — **L. Vioget S. A.**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 5 janvier 1916).

Cercle Fribourgeois de Lausanne, association ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 20 mars 1916).

Kramer, «Secco» Fabrique d'Appareils Electriques, à Lausanne, fabrication et commerce d'appareils électriques, etc. (F. o. s. du c. du 28 novembre 1918).

Représentation et commission. — **Fernand Grumbach**, représentation et commission, à Lausanne (F. o. s. du c. du 26 mars 1918).

Installation électrique. — **M. Bovard et C. Thomsen**, installations électriques, à Lausanne.

Bureau de Moudon

Constructions et réparations mécaniques. — 24 mars. Sous la raison sociale **Pahud et Steck frères**, il s'est fondé une société en nom collectif ayant pour but l'exploitation d'un atelier de constructions et réparations mécaniques. Les associés sont: **Louis Daniel** et **Alois-Henri fils d'Alois Steck**, de Walkringen (Berne), serruriers, domiciliés à Moudon, et **Rosine fille de Jean Bachmann**, femme de **Henri-Jean-Louis Pahud**, de St-Cierges, aussi domiciliée à Moudon, autorisée par son mari. La société a son siège à Moudon. Elle a commencé ses opérations le 10 mars 1919.

La signature sociale appartient exclusivement à **Louis Steck**, prénommé.

Bureau de Payerne

24 mars. **Distillerie Agricole Payerne-Corcelles**, société coopérative ayant siège à Payerne (F. o. s. du c. des 24 août 1894, 4 novembre 1903 et 27 août 1908). Le conseil d'administration, nommé dans l'assemblée générale du 30 novembre 1918, s'est constitué comme suit dans sa séance du 8 décembre 1918: Président: **Auguste Perrin-Lador**, agriculteur, de Payerne, son domicile; vice-président: **Jules Peter**, de Môtiers (Vully), agriculteur, domicilié au Pont Neuf rière Payerne; secrétaire caissier: **Robert Savary**, négociant, de Payerne, y domicilié; membres: **Louis Pradervand-Marti**, agriculteur, de Corcelles près Payerne, domicilié en Chaux rière Payerne, et **Emile Savary**, de Payerne, agriculteur et député, domicilié à Corges rière Payerne; suppléants: **Gustave fen Alexis Perrin**, négociant et agriculteur, de Corcelles près Payerne, son domicile, et **Emile Givel-Plumettaz**, agriculteur, de Payerne, y domicilié.

Genève — Genève — Ginevra

1919. 22 mars. Suivant acte en date du 20 mars 1919, signé de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination de **Société Immobilière Grand-Bureau-Epinettes**, 19, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles situés dans le Canton de Genève. Son siège est aux **Acacias** (commune de Plainpalais); sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de dix mille francs (fr. 10,000), divisé en 10 actions de fr. 1000 chacune. Les actions sont au porteur. Les publications de la société seront valablement faites dans la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil composé de un à cinq membres. Pour les actes à passer et les signatures à donner, elle est valablement engagée par la signature collective de la majorité des administrateurs. Le premier conseil d'administration est composé d'un seul membre, en la personne de **Walter Ammann**, industriel, de Plainpalais, y domicilié. Siège social: 19, Rue des Epinettes.

Spécialités pharmaceutiques, etc. — 24 mars. Suivant acte en date du 20 mars 1919, il a été constitué, sous la dénomination de **Laboratoire Santea**, une société anonyme dont le siège est à Plainpalais, Rue des Rois n° 7, ayant pour objet l'exploitation d'un laboratoire pour la fabrication de spécialités pharmaceutiques et produits hygiéniques et pour analyses médicales. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à trente mille francs (fr. 30,000), divisé en 30 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Les publications auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration de un à trois membres; elle est valablement engagée par la signature de l'un des administrateurs. Le conseil d'administration est composé de **Henry Guyot**, docteur en sciences, pharmacien, du Locle et **Boudevilliers** (Neuchâtel), à Genève, et **Max Nevrouze**, pharmacien, de Genève, à Plainpalais.

Produits industriels. — 24 mars. La société en nom collectif **Mossé, Gauthier et Frodevaux en liq^{on}**, à Genève, fabrication, achat et vente en gros de tous produits industriels (F. o. s. du c. du 8 février 1918, page 218), a désigné un troisième liquidateur en la personne de **Jules Barrelet**, avocat, de Boveresse, à Neuchâtel, lequel exercera ses fonctions conjointement avec **Henri-Auguste Herren** et **Ernest Strittmatter** (déjà inscrits). La société en liquidation sera engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux des liquidateurs.

Café-restaurant. — 24 mars. La maison **J. Ricotti**, exploitation d'un café-restaurant, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 7 mai 1918, page 738), transfère son siège commercial au **Petit-Saconnex**, 54, Rue de Lausanne.

Agence immobilière. — 24 mars. **Louis-J.P. Cramer**, décédé, a cessé de faire partie de la société en nom collectif **Bernard Cramer et Cortiay**, agence immobilière, à Genève (F. o. s. du c. du 26 décembre 1911, page 2121), qui continue avec reprise de l'actif et du passif entre les associés restants: **Ami Cortiay**, de Satigny et du Grand Saconnex, domicilié à Genève, et **Jacques-Edouard Bernard**, de Genève, domicilié à Céligny, sous la nouvelle raison sociale **Bernard et Cortiay**. En outre, la nouvelle maison confère procuration à **Charles Vögeli**, de Genève, domicilié au **Petit-Saconnex**.

Chicorée. — 24 mars. La société en nom collectif «**Vandenborre et Cie**», fabrique et commerce de chicorée «Belgica», à Caronge (F. o. s. du c. du 27 novembre 1915, page 1589), est déclarée dissoute depuis le 5 mars 1919. Elle ne subsiste que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison sociale **Vandenborre et Cie en liq^{on}**, par la société en nom collectif «**Herren et Guérchet**», à Genève (F. o. s. du c. du 9 janvier 1917, page 43), et, dès lors chacun des représentants de cette société, les associés **Henri-Auguste Herren** et **Charles Guérchet**, de même que le fondé de pouvoirs, **Maurice Herren** fils, agissant au nom de la société «**Herren et Guérchet**», signera en qualité de liquidateur.

Bijouterie-joaillerie. — 24 mars. La société en nom collectif «**Ch. Bonifas et Cie**», fabrique de bijouterie-joaillerie, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 8 janvier 1916, page 31), est déclarée dissoute depuis le 31 décembre 1918. Elle ne subsiste que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison sociale **Ch. Bonifas et Cie en liq^{on}**, par les deux associés agissant individuellement.

Compagnie Française du PHÉNIX, Assurance contre l'Incendie, PARIS

Rue Lafayette, 33

Balance générale des comptes au 31 décembre 1917

Credit

Debit

Fr.	Ct.	
4,000,000	—	Fonds social.
11,024,310	90	Reserve sociale.
8,602,958	74	Reserve pour risques en cours et eventualités diverses.
11,100,000	—	Reserve de prévoyance.
1,500,000	—	Reserve immobilière.
1,000,000	—	Reserve spéciale.
5,119,870	—	Sinistres restant à régler.
329,855	—	Dividendes restant à payer.
196,780	93	Agents divers.
4,650,065	27	Divers comptes créditeurs.
858,396	27	Solde ancien.
3,050,262	26	Bénéfice de l'année.
51,379,877	37	Profits et pertes.

(B. 95)

Fr.	Ct.	
4,941,888	53	Immeubles.
42,731,236	55	Valeurs diverses.
285,246	75	Caisse.
1,537,440	86	Banques.
10,980	75	Effets à recevoir.
1,066,051	75	Compagnies de réassurances.
826,552	18	Divers comptes débiteurs.
51,379,877	37	

PARIS, le 24 avril 1918.

Le directeur: F. MATIGNON.

ROYAL-EXCHANGE, Compagnie anonyme d'Assurances contre la Responsabilité civile, Accidents et Vol, LONDRES

Bilan au 31 décembre 1917

Actif			Passif		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	
5,705,601	45	Espèces en caisse.	17,230,497	30	Capital social ou capital de garantie
2,519,353	75	Dépôts en banque.	97,727,710	36	Réserves spéciales : pour risques en cours Vie
167,607	50	Effets à recevoir.	20,313,262	10	pour rentes viagères
125,288,711	75	Valeurs mobilières.	2,500,000	—	Branche Incendie
2,430,199	60	Prêts sur nantissement de valeurs, etc.	30,411,138	95	pour risques en cours Marine
5,394,951	10	Prêts et avances sur polices.	4,560,144	70	pour fonds d'amortissement
30,689,747	—	Prêts hypothécaires.			Reserves pour risques en cours :
22,925,309	90	Immeubles.	3,424,500	—	Accidents
3,083,792	70	Prêts à des communes, établissements publics, etc.	143,500	—	Vol
27,465,904	70	Créances près des agents et des assurés.	76,475	—	Cautionnement
2,167,615	75	Intérêts et loyers.	11,178,875	—	Incendie
352,031	60	Intérêts Vie.			Réserves pour sinistres à régler :
4,564,991	85	Réversions.	2,749,425	—	Accidents
18,508	55	Timbres Marine.	47,200	—	Vol
861,524	85	Dividende intermédiaire y compris taxes.	21,525	—	Cautionnement
		(B. 91)	1,801,663	85	Vie
			5,250,088	20	Incendie
			1,674,367	55	Fonds de prévoyance du personnel de la société
			2,331,582	35	Autres réserves
			45,125	—	Cautionnements divers
			693,168	10	Réserves pour fonds des pensions des employés
			12,015,622	95	Créditeurs divers
			201,924	55	Reutes viagères dues et non payées
			195,666	15	Réserves pour polices en suspens
			19,022,390	—	Compte de profits et pertes
233,615,852	05		233,615,852	05	

Certifié conforme aux écritures.

Genève, 22 février 1919.

ROYAL-EXCHANGE, Compagnie anonyme d'Assurances contre les Accidents, Responsabilité civile et Vol
Les Mandataires généraux pour la Suisse : Téron, Moill & Sédano.

Assistance en cas de chômage des employés

(Arrêté du Conseil fédéral du 14 mars 1919.)

Article premier. Le présent arrêté vise exclusivement les effets défavorables que produisent sur le gain des employés les conditions économiques extraordinaires résultant de la guerre.

Art. 2. L'arrêté entend : a) par entreprise une exploitation privée de nature commerciale, industrielle, professionnelle (arts et métiers) ou technique; b) par employés des personnes qui, habitant le pays, se trouvent vis-à-vis du chef d'une entreprise du pays dans un rapport de contrat de travail ou dans une situation semblable à ce rapport, mais qui ne sont ni ouvriers au sens de l'arrêté du Conseil fédéral du 5 août 1918, ni domestiques. En particulier, sont considérés ici comme employés : les employés de commerce, les employés techniques, le personnel de bureau, les contremaîtres, les dessinateurs et metteurs en carte, les voyageurs de commerce; c) par traitement le gain normal procuré par l'emploi, y compris les suppléments; pour les voyageurs de commerce il y a lieu de tenir compte aussi de la commission sur les affaires et, sur les indemnités pour frais de voyage, d'un montant de 5 francs par chômage d'un jour de voyage. Si le montant total est de plus de 500 francs par mois, l'excédent n'est pas pris en considération. L'employé dont le traitement annuel atteint 8000 francs ou plus ne se trouve pas au bénéfice du présent arrêté; demeure réservée la faculté qu'il a de conclure librement une convention avec le chef d'entreprise.

Art. 3. S'il devient nécessaire de réduire l'activité de l'entreprise, le chef d'entreprise doit, si la marche des affaires le permet d'une manière quelconque, au lieu de suspendre le travail de certains employés, restreindre la durée du travail pour tous ou modifier l'organisation du travail.

Demeurent réservées les dispositions légales concernant le congé que peut donner chacune des parties, en tant que le présent arrêté n'en dispose par autrement de façon expresse.

Art. 4. Si la durée du travail habituelle de l'entreprise est réduite de 20 % ou plus, le chef d'entreprise continue à payer le traitement entier.

Art. 5. Si la durée du travail habituelle de l'entreprise est réduite de plus de 20 %, l'employé touche, outre son traitement normal pour le temps de travail encore utilisé, le 60 % du traitement qui correspond au temps de chômage, mais en tout, aussi en cas de suspension complète du travail, au minimum le 60 % de son traitement normal total; ce minimum est porté à 70 % si l'employé est marié ou remplit une obligation légale d'assistance.

Art. 6. Si la durée du travail n'est pas réduite à moins de 60 % de la durée du travail habituelle de l'entreprise, les prestations prévues à l'article 5 sont entièrement à la charge du chef d'entreprise.

Si la durée du travail est réduite à moins de 60 % ou si le travail est complètement arrêté, les indemnités de chômage sont pour un tiers à la charge du chef d'entreprise, pour un tiers à la charge du canton du domicile de l'employé et pour un tiers à la charge de la Confédération. Le canton peut mettre jusqu'à la moitié de sa part contributive à la charge des communes intéressées de son territoire.

Si l'employé qui a droit à l'indemnité prévue à l'article 5 prend du travail qui lui rapporte au plus le 60 % (70 % s'il est marié ou s'il remplit une obligation légale d'assistance) de son traitement normal antérieur, et si pour ce motif il reçoit du canton de son domicile une allocation supplémentaire n'excédant pas le 10 % de son traitement normal, la Confédération paie la moitié de cette allocation supplémentaire.

La disposition de l'alinéa précédent s'ajoute également à l'article 6 de l'arrêté du Conseil fédéral du 5 août 1918 concernant l'assistance en cas de chômage des ouvriers.

Art. 7. Si, en ajoutant le gain accessoire de l'employé et ce qu'il perçoit auprès d'autres caisses de secours ou de chômage au traitement pour le temps de travail encore utilisé et à l'indemnité de chômage, l'ou obtient une somme excédant le traitement normal total, il y a lieu de réduire l'indemnité du montant de l'excédent.

Art. 8. L'organisation de l'assistance en cas de chômage, qui incombe au chef d'entreprise à teneur de cet arrêté, est confiée aux associations professionnelles pour les entreprises qui y sont affiliées.

Chaque association décide comment ses membres doivent contribuer à fournir les fonds nécessaires. L'obligation totale de chaque chef d'entreprise ne peut pas être d'un chiffre inférieur à la somme des traitements d'un mois et d'un chiffre supérieur à celle de trois mois d'exploitation normale.

La somme des traitements d'un mois, prélevée sur le chiffre fixé, doit être mise à la disposition de l'association pour indemniser aussi les employés des autres entreprises de l'association.

Pour indemniser ses propres employés, un chef d'entreprise, dans la règle, n'a droit à la somme des traitements d'un mois qu'il a mise à la disposition de son association que lorsque le montant auquel il était obligé en sus de cette somme est épuisé.

Les décisions des associations au sujet de l'exécution de ces prescriptions doivent être soumises sans retard à l'approbation du Département suisse de l'économie publique; l'approbation donnée, le département communique la décision ainsi que la liste des membres de l'association aux gouvernements cantonaux intéressés.

Art. 9. Si une association estime ne pas pouvoir se charger de la tâche qui lui est imposée par l'article précédent, elle peut en être dispensée par le Département suisse de l'économie publique sur le vu d'une requête motivée, présentée dans les 30 jours après l'entrée en vigueur de cet arrêté. Dans ce cas l'autorité de la commune dans laquelle se trouve l'entreprise remplace l'association à son égard, dans le sens de l'article suivant.

Art. 10. Les autorités des communes où se trouvent les entreprises doivent sans délai dresser et communiquer au gouvernement cantonal un état des chefs d'entreprise qui ne sont pas affiliés ni ne s'affilient à une association professionnelle.

Elles doivent ou bien engager ces chefs d'entreprise à s'obliger vis-à-vis d'une association selon les règles établies par elle, ou bien fixer les prestations de ces chefs d'entreprise aux employés dans les limites de cet arrêté et veiller à ce qu'ils s'acquittent de ces prestations. L'autorité communale peut exiger d'avance des chefs d'entreprise soit des sûretés pour garantir les montants correspondant aux prestations prescrites, soit le versement partiel de ces montants.

Sur le montant de l'obligation qu'elle a fixée pour chaque chef d'entreprise, l'autorité communale peut prélever jusqu'à la somme des traitements d'un mois pour indemniser aussi les employés d'autres entreprises du même genre.

On peut recourir auprès du gouvernement cantonal, dans les dix jours de leur communication, contre les décisions de l'autorité communale prévues à l'alinéa 2. Le gouvernement cantonal tranche en dernier ressort. Il peut déléguer la compétence dont il est investi à l'office cantonal de conciliation.

Art. 11. Les associations professionnelles et les autorités communales décident de l'affectation des fonds qui ont été mis à leur disposition par les chefs d'entreprise et qui n'ont pas été utilisés pendant que l'arrêté était en vigueur.

On peut recourir auprès du gouvernement cantonal contre la décision de l'autorité communale dans les 10 jours après qu'il en a été donné connaissance. Le gouvernement cantonal tranche en dernier ressort.

Art. 12. Lorsque le chef d'entreprise s'est acquitté des prestations qui sont à sa charge en vertu des articles précédents et que les fonds mis à disposition sont épuisés, le canton du domicile de l'employé et la Confédération prennent à leur charge chacun pour moitié l'indemnité de chômage qui doit être versée à l'employé en vertu des articles 4 et 5. Le canton peut mettre jusqu'à la moitié de sa part contributive à la charge des communes intéressées de son territoire.

L'ou ne tient compte au chef d'entreprise que des paiements qu'il a effectués sur la base de cet arrêté.

Art. 13. Aussi longtemps que le rapport de contrat de travail subsiste, les indemnités sont versées à l'employé, aux époques de paiement usitées jusqu'alors, par l'intermédiaire du chef d'entreprise; quand ce rapport cesse, ce versement s'effectue par l'intermédiaire de la commune du domicile de l'employé. Les chefs d'entreprise, ou les communes, doivent faire l'avance des parts contributives des administrations publiques, sous réserve de décompte.

Les chefs d'entreprise qui sont membres d'une association professionnelle ou qui lui effectuent des versements sont en compte, pendant le temps que l'obligation d'indemniser est à leur charge, avec l'administration de l'association, les autres avec la commune du domicile de l'employé.

Aussi longtemps que l'obligation d'indemniser reste à la charge du chef d'entreprise après que le rapport de contrat de travail a cessé, l'administration de l'association est en compte, pour ce membre, avec la commune du domicile de l'employé.

Les cautions font parvenir leur part contributive et celle de la Confédération à l'administration de l'association, ou à la commune, sur la base des décomptes mensuels dressés par ces organes.

Art. 14. Il n'est pas permis de congédier des employés ou de réduire leur traitement à cause des dispositions du présent arrêté.

On peut réduire temporairement le travail (art. 6) sans observer le délai de congé; néanmoins ces réductions doivent être annoncées aux employés le plus tôt possible, dans la règle un mois à l'avance.

En cas d'arrêt complet du travail, font règle les délais de congé légaux ou conventionnels.

Art. 15. Le Département suisse de l'économie publique peut dispenser entièrement ou en partie de se conformer aux présentes prescriptions les groupes d'entreprises dans lesquels existent déjà des institutions en vue de l'assistance chômage, suivant la valeur de ces dernières et après que les associations professionnelles intéressées des chefs d'entreprise et des employés auront été consultées.

Art. 16. Le chef d'entreprise auquel il est totalement ou partiellement impossible de s'acquitter des prestations prévues par l'arrêté peut en être en tout ou en partie par le gouvernement cantonal; si ce chef d'entreprise est membre d'une association professionnelle qui organise l'assistance chômage, le gouvernement cantonal consulte cette association. La décision du gouvernement cantonal n'est pas susceptible de recours.

S'il est fait usage de la disposition précédente en faveur d'un membre d'une association, celle-ci prend à sa charge, jusqu'au montant de la somme des traitements d'un mois, l'obligation incombant à son membre; si c'est en faveur d'un autre chef d'entreprise, le canton et la Confédération prennent son obligation à leur charge chacun pour moitié.

Art. 17. L'employé perd tout droit à l'indemnité prévue par cet arrêté pour compenser la perte de traitement si, atteint par le chômage, il ne saisit pas l'occasion convenable qui se présente à lui de se procurer du travail.

Art. 18. Les frais qu'entraîne pour la Confédération l'application du présent arrêté sont couverts par les sommes du fonds de chômage disponibles à cet effet.

Art. 19. Le gouvernement cantonal peut publier les noms des chefs d'entreprise qui ne remplissent pas les obligations fixées par le présent arrêté.

Art. 20. En cas de conflit portant sur les devoirs que l'arrêté impose aux chefs d'entreprise et sur les droits qu'il confère aux employés, sont applicables les prescriptions fédérales et cantonales sur les offices de conciliation.

Si une tentative de conciliation n'aboutit pas, l'office cantonal de conciliation rend une sentence qui lie les parties et qui, lorsqu'elle est devenue définitive, est assimilée à un jugement exécutoire au sens de l'article 80 de la loi fédérale du 11 avril 1889 sur la poursuite pour dettes et la faillite.

Demeurent réservées les dispositions de l'article 3, dernier alinéa, et de l'article 10, dernier alinéa.

Art. 21. Les sentences des offices de conciliation ayant trait à l'interprétation du présent arrêté et de ses dispositions d'exécution peuvent, dans les 10 jours de leur communication, être soumises par les parties à une commission de recours. Cette dernière, au point de vue des faits est liée par les constatations de l'instance inférieure.

La commission de recours est nommée par le Conseil fédéral. Elle se compose d'un membre neutre comme président, deux autres membres également neutres, de deux représentants des associations professionnelles des chefs d'entreprise, de deux représentants des associations professionnelles des employés, ainsi que des suppléants nécessaires.

Le Département suisse de l'économie publique désigne le secrétaire de la commission.

Le recours est suspensif.

La commission de recours tranche en dernier ressort, après avoir entendu les parties.

Les frais de la procédure sont à la charge de la Confédération.

Art. 22. Les cantons désignent les offices cantonaux et communaux auxquels incombe l'exécution des présentes prescriptions.

L'assistance en cas de chômage prévue par le présent arrêté ne peut être assimilée à l'assistance publique.

Art. 23. Dans les entreprises publiques, l'assistance en cas de chômage incombe aux autorités intéressées.

Art. 24. Tout en poursuivant leurs tâches ordinaires, les offices publics du travail et les bureaux de placement des organisations intéressées doivent a) se tenir sans cesse au courant des limitations et des arrêts du travail en perspective dans les groupes d'entreprises (art. 2); b) s'enquérir d'avance, au besoin, des nouvelles possibilités de travail tant dans les professions similaires que dans d'autres professions.

Les chefs d'entreprise sont tenus de fournir tous renseignements utiles.

Les associations professionnelles des chefs d'entreprise et des employés doivent d'elles-mêmes adresser à temps aux offices du travail et aux bureaux de placement les communications qui peuvent leur être utiles pour l'exécution de leur tâche.

Art. 25. Les gouvernements cantonaux désignent les offices communaux qui doivent seconder le service public de placement et les bureaux de placement.

Art. 26. La réglementation de l'assistance en cas de chômage du personnel des hôtels, auberges, etc., fera l'objet d'un arrêté spécial.

Art. 27. Le Département suisse de l'économie publique exerce la haute surveillance sur l'exécution de cet arrêté et émet les instructions nécessaires.

Art. 28. Le présent arrêté entre en vigueur le 24 mars 1919.

L'obligation de verser l'indemnité qu'il prévoit pour compenser la perte de traitement commence le même jour, et peut également être invoquée dès la date indiquée à l'alinéa précédent par les employés qui, pour un motif désigné à l'article premier, ont reçu leur congé pour un jour de la période du 1^{er} janvier au 23 mars 1919.

Création d'un office fédéral d'assistance en cas de chômage (Arrêté du Conseil fédéral du 31 mars 1919.)

Article premier. Il est créé un office fédéral d'assistance en cas de chômage, pour l'accomplissement des tâches incombant à la Confédération dans les divers domaines de cette assistance.

La préparation de la législation ordinaire en matière d'assistance chômage et le subventionnement des caisses permanentes d'assurance chômage demeurent dans les attributions de la Division de l'industrie et des arts et métiers, Département suisse de l'économie publique.

Art. 2. L'office fédéral de l'assistance en cas de chômage (désigné ci-après: office) forme une division extraordinaire du Département de l'économie publique. Ce département détermine l'organisation de l'office, à moins qu'elle ne résulte déjà du présent arrêté.

Art. 3. Un directeur (chef de division) est placé à la tête de l'office.

Les sections ci-après désignées travaillent d'une façon indépendante, dans leurs ressorts respectifs, sous la haute direction du chef de division:

1^{re} section: Création d'occasions de travail. Cette section prépare et organise les tâches incombant à la Confédération en ce qui concerne la création d'occasions de travail, à moins que ces tâches (p. ex. l'approvisionnement en matières premières, les assurances destinées à assurer l'écoulement de produits industriels et agricoles) ne relèvent dans les attributions d'autres services.

1^{re} section: Placement. Elle pourvoit au développement rationnel du service de placement et constitue l'organe central des bureaux de placement publics et privés. Elle peut aussi pratiquer elle-même le placement. En outre, elle peut être chargée de placer le personnel auxiliaire privé d'occupation par suite de la suppression de services fédéraux extraordinaires.

11^{le} section: Assistance. Elle prépare et exécute les tâches incombant à la Confédération en vertu des arrêtés du Conseil fédéral du 5 août 1918 concernant l'assistance en cas de chômage dans les exploitations industrielles et les métiers¹⁾ et du 14 mars 1919 concernant l'assistance en cas de chômage des employés²⁾. Ladite section peut aussi encourager des œuvres de secours publiques ou privées sortant du cadre des deux arrêtés précités. En outre, elle pourvoit à l'assistance du personnel qui, congédié par la Confédération, ne trouve pas d'occasions de travail.

Selon les besoins, le Département de l'économie publique peut créer d'autres sections, comme aussi étendre ou réduire les compétences de celles qui existent.

Art. 4. L'office et ses sections peuvent traiter directement avec les services fédéraux, les autorités cantonales et communales ainsi qu'avec les organisations et les particuliers.

Les organisations et les particuliers sont tenus de fournir à l'office tous les renseignements propres à faciliter l'accomplissement de sa tâche.

Art. 5. Font règle pour l'engagement et le traitement du directeur et des autres fonctionnaires et employés de l'office l'ordonnance du 7 mai 1918 concernant l'engagement de personnel auxiliaire dans l'administration fédérale³⁾ ainsi que les autres dispositions du Conseil fédéral et du Département relatives au personnel des divisions extraordinaires.

Art. 6. Le Département suisse de l'économie publique est chargé de l'exécution du présent arrêté; il est autorisé à édicter des dispositions d'exécution et des mesures particulières.

Art. 7. Le présent arrêté entre en vigueur le 24 mars 1919.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Handelsnotizen aus Holland

(Bericht der schweizerischen Gesandtschaft im Haag.)

Holland und die Basler Mustermesse. Die Utrechter Mustermesse ist am 8. März zu Ende gegangen. Die hierher gekommenen 50 Schweizer Kaufleute sind grösstenteils und in jeder Beziehung befriedigt wieder nach Hause gefahren. Das auf dem Ausstellungsgründe während der 14tägigen Dauer der Messe offen gehaltene schweizerische Handelsauskunftsbureau ist durch 214 holländische Anfragende benützt worden. In dieser Zahl sind aber die vielen Erkundigungen nicht inbegriffen, welche sich speziell auf die Basler Mustermesse bezogen und für welche ein spezieller Vertreter, ebenfalls im schweizerischen Auskunftsbureau, Rede und Antwort gestanden hat. Erfreulicherweise gedenken Holländer in grosser Zahl nach Basel zu fahren und, sofern schweizerischerseits die Einreisebewilligungen nicht zu knapp bemessen werden, dürfte es leicht möglich sein, einen oder gar zwei Extrazüge nach Basel zu senden.

In Utrecht sind wir auch mit den dänischen Besuchern bekannt geworden und man hat der schweizerischen Gesandtschaft im Haag in den letzten Tagen aus Kopenhagen bereits telegraphisch mitgeteilt, dass eine dänische Gruppe auch nach Basel zu fahren wünsche.

Schiffsverkehr Holland-Japan. Es wird veröffentlicht, dass die japanische Gesellschaft «Nippon Yusen Kaisha» im April ihre während des Krieges eingestellten Fahrten nun ab Rotterdam, statt wie früher ab Antwerpen, nach Japan via Niederländisch-Indien wieder aufnehmen werde. Agent ist Ph. van Ommen in Rotterdam.

Belgische Kohlen. Das holländische Reichskohlenverteilungsbureau hat von belgischen privaten Minenbesitzern 350,000 Tonnen Kohlen gekauft, lieferbar innert 3 Monaten.

Schuhe. Ankünfte grosser Partien amerikanischer Schuhe stehen in Aussicht, welche wesentlich billiger verkauft werden können als der in Holland fabrizierte Artikel.

Getreide. Nach wie vor laufen Berichte aus den Exportländern über grosse Stocks in allen Getreidesorten ein. In Frankreich und England klagt man wohl über zu viel Nässe, welche die Feldarbeiten verhindert. Nennenswerter Schaden wurde bis jetzt nicht gemeldet.

Die Politik der Alliierten und der Vereinigten Staaten, welche letztere sich auf das grosse Importbedürfnis für Weizen in Europa stützt, scheint darauf gerichtet zu sein, zum mindesten den Weizenhandel so lange unter Regierungskontrolle zu stellen, bis die grosse Not in Europa gelindert ist. In England besteht das Bestreben, den inländischen Getreidebau auch weiterhin zu fördern, um zukünftig weniger vom Auslande abhängig zu sein. Inzwischen wird der Handel in den übrigen Getreidesorten in England allmählich freigegeben; so neuerdings in kalifornischer und Chilianer, also Braugerste, ferner in einigen Bohnensorten. In Uebereinstimmung mit den ermässigten Regierungsraten wurden die Maispreise um 8/- bis 16/- per Quarter herabgesetzt und lauten nunmehr für La Plata- und Mixed Mais 60/-, für südafrikanischen Mais 65/- per Quarter.

In Nordamerika hat sich Mais erheblich befestigt, wahrscheinlich infolge kleiner Anfuhr. La Plata-Mais bleibt flau, Weizen ebenso. Die Notierung für argentinischen Mais steht heute unter dem Kostenpunkt. Geschäfte von La Plata werden wenige gemeldet, da die Minimumexportpreise für die meisten Käufer ein Hindernis bilden. Zudem ist nahezu kein Schiffsraum vorhanden. Die argentinischen Exporteure weigern bismal, die Exportpreise zu bezahlen. In Leinsaat ist nahezu kein Geschäft; die Verschiffungen darin sind sehr klein.

In Holland liegt der Handel noch sehr still. Man offeriert amerikanische Leinkuchen zu Fl. 30 per 100 Kilo, bordsfrei Rotterdam, Abladung zweite Hälfte April. Ferner scheint hier eine Offerte in Mixed Mais, Aprilverladung, zu Fl. 245 per 1000 Kilo cif vorgelegen zu haben. Frachten nach Holland sind nahezu unerhältlich. Mit Mühe sind einige Charters zu Fl. 90 per Tonne heavy grain zustande gekommen. In letzter Stunde wird bekannt gemacht, dass auch Import argentinischen Getreides ohne Kontrolle des Londoner Executive Committees, natürlich stets durch Vermittlung der N. O. T., möglich ist.

Fettwaren. Die Marktposition ist hier wohl unsicher, doch fest. Das Gerücht, dass Nordamerika auf Packing-house Products Minimalpreise dekreterte, wirkte stimulierend. Das allgemeine Interesse konzentrierte sich auf eine Partie Pure Lard und Speck, welche per 8/s «Cape Romains» gegen Mitte März von New York nach Rotterdam versendet werden soll. Für Pure Lard mit diesem Dampf wurde für grössere Posten Fl. 171 cif Rotterdam bezahlt. Extra-Oleo Oil notiert Fl. 179, zweite Sorte Fl. 169, dritte Sorte Fl. 138 per 100 Kilo, cif Rotterdam. Neutrallard wird zu Fl. 179

¹⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXIV, page 816.

²⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXV, page 214.

³⁾ Voir Recueil officiel, tome XXXIV, page 686.

